

Holzhäuschen auf dem Acherner Adlerplatz

Der Weihnachtsmarkt wurde am Freitag eröffnet

Achern (sp). Ein kleines, aber feines Weihnachtsdorf mit schmucken Holzhäuschen wurde in Achern eröffnet. Der Marktbereich befindet sich erstmals seit 38 Jahren auf dem Adlerplatz rund um den „Brunnen Philipp“, denn der Rathaus- und Marktplatz werden derzeit neu gestaltet.

„Wir wollten auf jeden Fall einen Weihnachtsmarkt machen, auch wenn dieser auf der Baustelle des Rathauses nicht möglich war“, so Oberbürgermeister Klaus Muttach bei der Eröffnung am Freitagabend. „Es wurde ein schönes, weihnachtliches Ambiente geschaffen“, so das Lob des Oberbürgermeisters an „Achern aktiv“ mit der Vorsitzenden Monika Ross, Sandra Vierthaler von der Geschäftsstelle und Citymanager Dirk Duffner.

Lange Tradition

Der Acherner Weihnachtsmarkt hat eine fast 40-jährige Tradition, wird von der Werbegemeinschaft „Achern aktiv“ in guter Kooperation mit der Stadt Achern organisiert und veranstaltet und entwickelte sich zu einem attraktiven Markt. Gerade an den Abenden wurde er zu einem beliebten Treff, um einen Glühwein zu trinken, Freunde zu treffen und es sich gut gehen zu lassen. Dies soll auch in den kommenden drei Wochen auf dem Adlerplatz der Fall sein, der mitten in der Stadt liegt und ein angenehmes Ambiente bereithält.

Im nächsten Jahr geht es wieder hinüber auf den neuen Rathaus- und Marktplatz.

Der Weihnachtsmarkt auf dem Adlerplatz ist montags bis donnerstags von 16 bis 20 Uhr geöffnet, freitags von 16 bis 21 Uhr, samstags von 12 bis 21 Uhr und sonntags von 12 bis 20 Uhr. Während der Zeit des Weihnachtsmarktes kann auf den Parkplätzen des Kaufhauses Peters gegenüber dem Adlerplatz geparkt werden, nahe gelegen sind auch die Parkplätze „Badischer Hof“.

An diesem Samstag wird um 9.30 Uhr vor dem Fachgeschäft Lorenz Optik ein leckerer Hefekuchen in Form eines großen „Adventskranzes“ von Peter's guter Backstube angeschnitten. Der komplette Erlös wird wie in den Vorjahren der Werkstatt der Acherner Lebenshilfe gespendet.

„Nikolaus ist ein guter Mann“, heißt es auch wieder an diesem Samstag, 3. Dezember, wenn „Achern aktiv“ eine gute, alte Tradition aufleben lässt. Denn ab 11 Uhr werden der Nikolaus und sein Begleiter Knecht Ruprecht in der Stadt unterwegs sein, verschiedene Geschäfte besuchen und die Kinder mit Süßigkeiten erfreuen. Um 16.30 Uhr werden die beiden vorweihnachtlichen Boten auf dem Adlerplatz erwartet, wo die Kinder mit ihnen sprechen und Gedichte vortragen können. Nach gutem Brauch erhalten die Kinder einen Dambedei aus der Backstube von „Achern aktiv“.



Joachim Doninger aus Obersasbach ist Maschinenbauer und Tüftler. „Spitze auf dem Land“ nennt das Land seine Erfindungen wie diese Butterbrezel-Schmiermaschine. Er will sie an einem größeren Standort in Achern zur Serienreife bringen. Foto: Michaela Gabriel

Maschine für die Butterbrezel

Joachim Doninger aus Obersasbach tüftelt gerne und liebt Butterbrezeln. Der Maschinenbauer hat eine Maschine erfunden, die eine Brezel schneidet und mit kalter Butter schmiert.

VON MICHAELA GABRIEL

Achern. Er liebt Butterbrezeln und er ist leidenschaftlicher Tüftler. Deshalb hat der selbständige Maschinenbauer Joachim Doninger eine Butterbrezel-Schmiermaschine erfunden. Sie und seine ergonomische Laborpresse zur Gewinnung von Pflanzenextrakten haben ihm jetzt den Titel „Spitze auf dem Land“ eingebracht. Er bekommt einen Investitionszuschuss von 400.000 Euro aus dem gleichnamigen Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg.

„Tief durchatmen“

„Als ich das erfahren habe, musste ich erst mal tief durchatmen“, erzählt der 50-Jährige stolz: „Ich freu mich riesig, weil es eine große Wertschätzung für meine Arbeit ist.“ Mit dem Geld kann der Sasbacher ein großes Vorhaben umsetzen: In den Bannmatten in Achern soll auf 6000 Quadratmetern der neue Firmensitz von Doninger Maschinenbau entstehen, wo seine Erfindungen in Serie gehen können. Planung und Baugenehmigung für die neue Hal-

le mit Büro- und Sozialräumen habe er bereits, sagt er.

Möglich gemacht habe diese Auszeichnung eine Förderberatungsfirma aus Gengenbach und die Stadt Achern. Beide unterstützten seine Bewerbung um die Auszeichnung des Landes. Im Frühjahr schauten sich Vertreter des Regierungspräsidiums, des Landratsamtes und der Acherner Wirtschaftsförderer Christian Zorn seinen Betrieb und seine Ideen an.

Angefangen hat Joachim Doninger 1996 im Ökonomiegebäude seines Elternhauses in Obersasbach. Ab dem Jahr 2000 arbeitete er im Obersasbacher Gewerbegebiet Klammsbosch und 2008 zog er nach Achern, wo er aus der Insolvenz einer Lackiererei ein Gebäude erwarb, das inzwischen von der Spedition Decker umzingelt ist und keine Erweiterungsmöglichkeiten bietet.

Ein Hohlglasprüfgerät für die Glashütte Achern gehörte zu den ersten Entwicklungen von Joachim Doninger. Es folgte eine Maschine, die riesige Erntebehälter schonend für das darin gesammelte frische Obst ausschütten kann. Sein

Großkisten-Entleerer bremst Äpfel, Birnen oder Kirschen beim Fallen auf ein Transportband, so dass kein Wasserbad mehr nötig ist, um sie vor Beschädigungen zu schützen.

Sechs Mitarbeiter hat der Inhaber derzeit. Sie entwickeln und fertigen Maschinenteile für die eigenen Erfindungen sowie im Auftrag anderer Firmen und sie bearbeiten Metall mit CNC-Technik. Der mit einem ISO-Siegel der Dekra zertifizierte Betrieb braucht dringend mehr Mitarbeiter. „Einen Zerspanungsmechaniker würde ich sofort einstellen“, so Joachim Doninger.

Der Prototyp seiner Butterbrezel-Schmiermaschine kann alle zehn Sekunden eine frisch aufgeschnittene und mit Butter geschmierte Brezel ausspucken. Vier Messer im Inneren nehmen die kalte und feste Butter vom Block und schmie- ren Sie rundum auf das Gebäck – auch auf den Knoten. „Genauso muss es sein“, sagt Joachim Doninger. Er mag es nicht, wenn weiche Butter verwendet wird und auch nicht, wenn die Brezel zwischen zwei Kassivorgängen geschmiert wird und nicht überall But-

ter drauf ist. Deshalb machte es ihm auch keine Sorgen, als vor drei Jahren zwei schwäbische Tüftler eine Maschine auf den Markt brachten, die die Butter in die Brezeln spritzt: „Das ist für mich keine richtige Butterbrezel.“ Seine große Schmiermaschine sei ideal für Großbäckereien. Das kleinere Tischgerät, dessen Konstruktion er bereits im Kopf hat, soll bald den Mitarbeitern jeder Filiale um die Ecke das Leben erleichtern.

Spezielle Presse

Ein weiteres Standbein des neuen Standortes von Doninger Maschinenbau soll die Serienproduktion einer von ihm entwickelten Presse werden. Ein Süßwarenhersteller in Franken gewinnt damit aus Obst den Saft für Bonbons und Fruchtgummis. Sie kann Ingwer genauso auspressen wie ganze Nüsse oder Tannennadeln. Demnächst liefert Doninger eine solche Presse an eine Brauerei auf der Insel Madeira. Das Label „Spitze auf dem Land“ bescheinigt, dass seine Entwicklungen großes Potential haben.



Der Weihnachtsmarkt auf dem Adlerplatz ist eröffnet und auch das Wetter war passend für einen heißen Glühwein, hier von links der für die Elektrik zuständige Joachim Litsch vom Bauhof, Sandra Vierthaler, Dirk Duffner, Oberbürgermeister Klaus Muttach, Roswitha Muttach und Monika Ross.

Foto: Roland Spether

KURZ UND BÜNDIG

Gottesdienst der Kolpingsfamilie

Achern (Mu). Anlässlich des 157. Todestages (4. Dezember 1865) sowie des Geburtstages (8. Dezember 1813) des Gesellenvaters, des seligen Adolph Kolping, findet am Dienstag, 13. Dezember, um 19 Uhr in der Pfarrkirche „Unserer Lieben Frau“ ein Gedenkgottesdienst statt. Im Anschluss daran, werden im Gemeindehaus St. Josef fünf Mitglieder für langjährige Treue zum Kolpingwerk eine Ehrung erfahren.

Ökumenisches Hausgebet

Achern (red/aci). Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen lädt am Montag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr in die Illenau-Kapelle zum ökumenischen Hausgebet im Advent ein, begleitet vom Flötenkreis.

KONTAKT

Redaktionssekretariat
Telefon: 078 41 / 64 17-50
Telefon: 078 41 / 64 17-51
Telefon: 078 41 / 64 17-52
Telefon: 078 41 / 64 17-53
Mail: lokales.achern@reiff.de

„Eine steile, kurze und gefährliche Gefällstrecke“

Bürger wendet sich wegen Behinderten-WC an die Stadt

Achern (aci). In einem Brief an die Stadtverwaltung Achern und den Acherner Gemeinderat beklagt ein Bürger die neue Situation an der Behinderten-Toilette am Marktplatz.

Steil und kurz

Vor Jahren sei der Zugang zum WC wesentlich verbessert worden, heißt es anerkennend in dem Schreiben. Nun sei aber diese sinnvolle Maßnahme zurückgebaut worden, beklagt der Bürger die Veränderung. Zur Tür sei eine steile, kurze und gefährliche Gefällstrecke

gebaut worden. Es sei eine wesentliche „Verschlimmberung“ eingetreten, bemängelt der Bürger in seinem Beschwerdebrief.

Acherns Bürgermeister Dietmar Stiefel räumt auf Anfrage der ACHER-RENCH-ZEITUNG ein, dass die Neigung des Zugangs in der Tat zu steil sei. Man werde sich die Angelegenheit vor Ort anschauen und prüfen. „Wir müssen dann die Fachleute einschalten“, betont der Bürgermeister. Dann könne eine sachgemäße Korrektur des Zugangs vorgenommen werden.

Anzeige

FOPE

— JUWELIER —
SPINNER

Markstr. 16 | 77933 Lahr
Hauptstr. 59 | 77652 Offenburg
www.juwelier-spinner.de